

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. /

Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,  
lesen Sie heute im Pressenewsletter Nr. 1 / Februar 2017:

### **Ein Zwischenruf in unruhigen Zeiten**

In diesen Tagen, in denen 140-Zeichen-Nachrichten politische Schockwellen um den Erdball schicken und Verunsicherung unser Denken und Handeln prägt, wird uns wieder bewusst, welche Macht der Sprache innewohnt; wie gefährlich einerseits der manipulative Umgang damit sein kann und wie befreiend andererseits die Ausdrucks- und Reflexionsmöglichkeiten wirken, die sie uns bietet. Die Sprache ist unser Zugang zum Weltgeschehen, und das in den meisten Fällen auf dem Weg der Übersetzung. Auch Übersetzen hat also Macht: Deutungsmacht, Handlungsmacht. Behutsam muss man damit umgehen, und gewissenhaft. Immer, aber noch dringlicher im politischen Aufruhr dieser Tage. Unabdingbar und unersetzlich sind die geschulten, engagierten Übersetzerkolleginnen, die an mehrsprachigen Nachrichtenplattformen wie [dekoder.org](http://dekoder.org) mit differenzierter Berichterstattung zu Russland (ausgezeichnet mit dem Grimme Online Award 2016) oder dem türkisch-deutschen Online-Medium [Özgürüz](http://Ozguruiz.org) mitarbeiten. Aus diesem Grund nimmt Olga Radetzkaja, Literaturübersetzerin und Redakteurin der Zeitschrift *Osteuropa*, am 25.3.17 im Übersetzerzentrum der Leipziger Buchmesse in einem Podiumsgespräch mit Friederike Meltendorf von *dekoder* und Philipp Lemmerich von *JournAfrica!* die Spezifika journalistischen Übersetzens in den Blick. Weitere Veranstaltungen zum Übersetzen und mit Übersetzern im Rahmen der Leipziger Buchmesse, die in diesem Jahr vom 23. bis 26. März stattfindet und ihren Schwerpunkt der litauischen Literatur widmet, finden Sie unter: <http://www.literaturuebersetzer.de/download/veranstaltungen/programm-uebersetzerzentrum-buchmesse-leipzig-2017-korrigiert.pdf>.

Immer wieder engagieren sich Übersetzerinnen zudem in unterschiedlichen sozialen Projekten, um über die Literatur hinaus auf sehr konkrete und existenzielle Weise zu Brückenbauern zwischen den Sprachen und Kulturen zu werden. Dazu zählen u. a. die vom Deutschen Übersetzerfonds initiierten Schreib- und Übersetzungsworkshops „In zwei Sprachen zu Hause“ für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung (<https://inzweisprachenzuhause.org/ueber/>).

Fast aus der Zeit gefallen mag es da in diesen Phasen des Umbruchs wirken, jahrelang an einem einzigen literarischen Werk zu arbeiten. Und doch widmen sich, zu unserem Glück, immer wieder Autorinnen und Übersetzerinnen einer solchen ökonomisch waghalsig bis wahnsinnigen Lebensaufgabe, wie unter anderem die soeben mit dem 11. Zuger Übersetzerstipendium ausgezeichnete Eveline Passet (für die im Guggolz Verlag geplante Übersetzung der Tagebücher von Michail Prischwin) und Eva Lüdi Kong (mit Wu Cheng'ens im Reclam Verlag erschienenen „Die Reise in den Westen“) beweisen. Entschleunigung, Reflexion, das Versenken und Sich-Verlieren in Literatur scheint uns bitter nötig. Auch und gerade dann, wenn die Realität von der Fiktion eingeholt wird wie im Falle von George Orwells „1984“.

Wir werden unser Möglichstes dafür geben, dem Tun und Träumen unserer Zunft den Platz zu schaffen und zu erhalten, den sie braucht. Viel Raum hat die Neue Zürcher Zeitung vom 11. Februar unter dem Titel „Die stillste Kunst“

(<https://www.nzz.ch/feuilleton/literatur-und-kunst/>) dem Thema Übersetzen gegeben: Die Reflektionen von Burkhard Kroeber, Gabriele Leupold und Ulrich Blumenbach sowie die Beiträge von Joachim Schulte, Lydia Davis und Martin Zähringer sind online abrufbar. Zur Lektüre wärmstens empfohlen!

Verbandsintern stehen demnächst personelle Veränderungen an: Bei der nächsten Mitgliederversammlung am 4. und 5. März in Berlin werden Vorstand, Honorarkommission und weitere Ämter neu gewählt. Ein Rück- und Ausblick zu berufspolitischen Themen folgt daher in einem gesonderten Rundschreiben zum Ende dieses Monats.

Ihr VdÜ

VdÜ Pressestelle  
Maria Hummitzsch / Nadine Püschel / Julian Müller  
Könneritzstraße 25  
04229 Leipzig  
Mobil: 0176 84131797  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>